

SCHNEIDER'S

Weil Sie es uns wert sind!

Mit unserer Kundenkarte erhalten Sie 10% Rabatt auf unsere Eigenprodukte und das in jeder unserer Filialen.



Einkufen & profitieren!
Fragen Sie uns doch bei Ihrem nächsten Einkauf.

Tel. +41 81 420 00 00 www.schneiders-davos.ch

Land & Lüt



MINT Camp GR 2018:

Kinder werden an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik herangeführt.

MINT-Camps Graubünden 2018

MINT begeistert Kinder, Studierende und Auszubildende...

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und begeistert 27 Dritt- bis Fünftklässler und -klässlerinnen, welche während den Herbstferien das von der Pädagogischen Hochschule (PHGR) initiierte Projekt «MINT-Camps GR» in der Firma Trumpf Schweiz AG besuchen.

«Unsere Kinder und angehenden Lehrpersonen müssen sich in unserer hochtechnologischen Welt zurechtfinden. So wollen wir den jungen Teilnehmer und Teilnehmerinnen anhand von praktischen Erfahrungen die Inhalte rund um die Technik sowie den Industrieablauf näherbringen und sie für diese Inhalte motivieren», betont Lilian Ladner, Projektleiterin der PHGR. Für Urs Michel, Leiter Ausbildung Trumpf Schweiz AG steht fest: «Wir brauchen guten und motivierten Nachwuchs, das heisst, wir müssen früh anfangen und die Neugierde der Kinder nutzen».

Die Schülerinnen und Schülern drehen, fräsen, löten und hämmern während dieser Woche zusammen mit den Studierenden der PHGR und in Kooperation mit den Verantwortlichen der Trumpf Schweiz AG. Luca Kaufmann, Lernender zum Automatikmonteur, führt die Neunjährigen mit seinem Team schrittweise an das Löten einer Platine heran: «Die Arbeit mit den Studierenden und Kindern ist ein spannender Ausgleich zu meinem Berufsalltag. Ich habe in diesem Bereich noch nicht so viel Erfahrung, und jetzt kann ich viel dazu lernen». Für die technikaffine Ottilie Grumbach aus Davos, Studentin an der PHGR im ersten Ausbildungsjahr bedeutet die Mitarbeit im Projekt Folgendes: «Der ausserschulische Lernort und die Expertise der Ler-

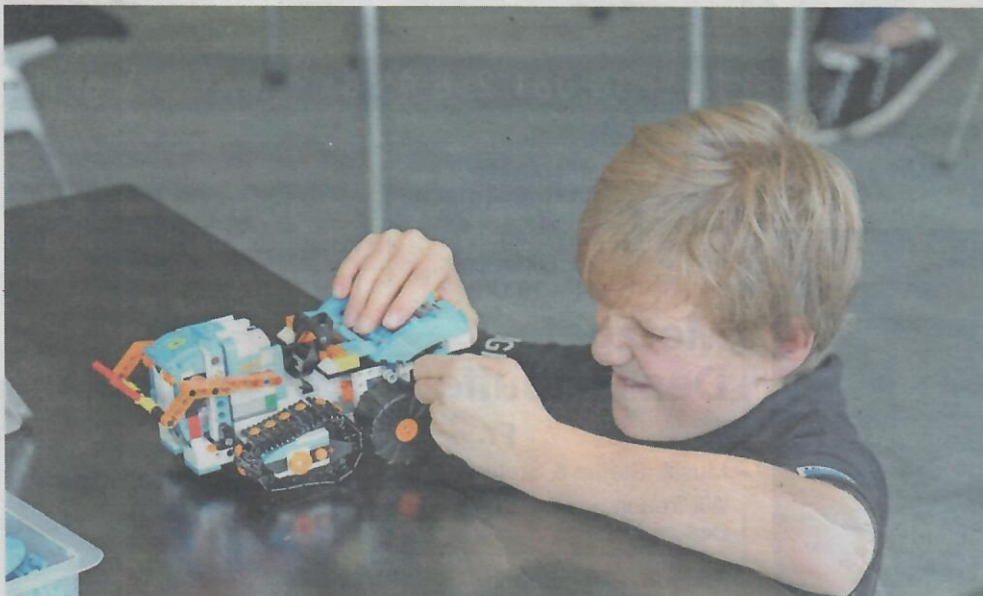


Fabio und Julia beim Löten.

nenden ermöglichen mir, dass ich mein Fachwissen weiterentwickeln kann. Ich über hier den Umgang mit den Kindern 1:1, übernehme Verantwortung und sammle Projekterfahrung.»

Die Teilnehmenden erleben während dieser Woche den Prozess von der Idee bis zum fertigen Produkt. Die Inhalte dieser Woche wurden von Grund auf neu entwickelt und in Level 1 sowie Level 2 aufgeteilt. Den Verantwortlichen ist wichtig,

dass die Kinder, welche bereits Camp-Erfahrung gesammelt haben, auf die erworbenen Kenntnisse zurückgreifen und diese weiterentwickeln können. So bauen die Kinder ein Flugzeug mit Ventilator und bauen mit Legoteilen eine Maschine und programmieren diese so, dass ein Förderband die Legoteile von A nach B befördert und ein Kran diese anschliessend anhebt sowie in die dafür vorgesehene Kiste transportiert. Beeindruckend erklärt Daniel aus Maienfeld, wie er die Platine gelötet hat und wie der eingebaute Kondensator schlussendlich funktionieren muss. Neil aus Davos ergänzt: «Level 2 bedeutet, dass mir für die Verarbeitung viel mehr Teile zur Verfügung stehen und ich viel selbstständiger arbeiten kann, ich muss jetzt den Widerstand selbstständig messen und dann auch am richtigen Ort einsetzen». Fabio Studer aus Davos zieht folgendes Fazit: In Level 2 wird einem nicht mehr alles Schritt für Schritt erklärt, ich orientiere mich anhand der Anleitung.» «Teamarbeit ist alles», betont Elia aus Küblis, der Level 1 absolviert. Am letzten Tag präsentieren die Teilnehmenden ihr selbst erstelltes Werkstück sowie die Programmierungen am EV-3 Roboter den Eltern und Gästen.



Elia voller Engagement.

Bilder: zVg Jochen Schlesinger

Lilian Ladner, Projektleiterin